

JAHRGANGSSTUFE 6

Inhaltsfelder	Thematische Schwerpunkte	Zeit- rahmen	Sach- kompetenz	Methoden- kompetenz	Urteils- kompetenz	Handlungs- kompetenz
1. Frühe Kulturen und erste Hochkulturen	Was ist Geschichte? • Geschichten – Plural von Geschichte?	2	1, 3			
	Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick • Stammt der Mensch vom Affen ab?	2	3,		1	
	Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution [Lernen an Stationen] • Altsteinzeit – Jungsteinzeit: Einschnitt oder Übergang?	6	4	2		
	[Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel] Ägypten – eine frühe Hochkultur • Ägypten – eine Hochkultur? Warum eigentlich? (Gesellschaftsstruktur, Baukunst, Schrift, Wissenschaften, Totenkult und Götterglaube)	8	6	6, 8, 10	5	2
2. Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum	Lebenswelt griechische Polis • Die Demokratie des Kleisthenes und Perikles – Modell für die moderne Demokratie? • Die Spiele in Olympia – sportliches oder religiöses Ereignis? • Spartaner und Athener – in erster Linie Griechen oder Angehörige ihrer Polis • Griechenland – die Wiege unserer Kultur?	12	10 5	10, 13 2 3	1	
	Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich • Rom – vom Staatstaat zum Weltreich – wie war das möglich? • Die römische Republik – Fortschritt gegenüber der	10	9 6	5 9	3 4	

	<p>griechischen Polis?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Caesar – beliebt und doch ermordet? • Augustus: Princeps oder Monarch? • Die Ausbreitung des Christentums – Ursache für den Untergang des Römischen Reichs? <p>Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist eine »familia« eine »Familie«? (Geschlechterverhältnis, Familienstrukturen, und römischer Alltag) • Römer in der Provinz – Freunde oder Feinde der einheimischen Bevölkerung? 	10	10 5 7 7 5	12 7 8, 4	2 3	
3. Was Menschen im Altertum voneinander wussten	<p>Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welt- und Glaubensvorstellungen der Ägypter, Griechen und Römer – mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede? <p>Interkulturelle Kontakte und Einflüsse (z. B. Herodot oder Feldzug und Reich Alexanders)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alexander der Große – ein Weltherrscher? 	2 2	7, 4	9, 12 11	3 4	
4. Europa im Mittelalter	<p>Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Konkurrenz zwischen Kirche und Staat – Wer trägt den Sieg davon? <p>Lebenswelten in der Ständegesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klöster – Orte religiöser Abgeschiedenheit? • Grundherrschaft – nur eine Herrschaft über Grund- und Boden? • Leben und Herrschen auf der Burg: Der Adel – Ideal und Wirklichkeit <p>Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karl der Große – »Vater Europas«? 	2 8 6	7 7 10 5 8	13 7 4 9	2 2 2 5	1 1

	• Jeanne d'Arc – die Frau des Jahrtausends?		7	14, 15		2
--	---	--	---	--------	--	---

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

1. charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
2. kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben
3. kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien
4. kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde
5. beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten
6. erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen, antiken Großreichen sowie im Mittelalter
7. beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit
8. identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene
9. beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen »früher« und »heute« sachgerecht vor
10. verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an

METHODENKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

1. nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung
2. beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten
3. entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes
4. unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit)
5. kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an
6. erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben
7. beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat
8. beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten
9. untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen
10. untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen
11. unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und Dokumentarfilmen und entnehmen einem Film historische Informationen
12. vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her
13. lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen
14. strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren
15. beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

1. unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem
2. vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen)
3. betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven
4. verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns
5. erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen

HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

1. gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen
2. präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form
3. reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse